



**Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele**  
**Wirtschaftsjahr 2024/25**  
**Jahresabschluss und Lagebericht**  
**-Bekanntgabe-**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18462**

**Bekanntgabe für den Kulturausschuss am 12.02.2026**  
Öffentliche Sitzung

**An das Kulturreferat, MK-GeschDIR**

Die Stadtkämmerei nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis, hat jedoch insbesondere zur Darstellung der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebs Anmerkungen.

Es werden keine konkreten Schritte aufgeführt, die unternommen werden, um die Wirtschaftlichkeit des Eigenbetriebs zu verbessern. Auch die Ausführungen zum Prozess „MK:2030“ zur mittelfristigen Verbesserung des Betriebsergebnisses bleiben hinsichtlich des Ergebnisses der Analyse sowie entsprechender Konsequenzen nur vage.

Die Auslastungsquote der Münchner Kammerspiele ist mit durchschnittlich 65,5 % trotz leichter Steigerung nach wie vor stark ausbaufähig.

Die Quote, der aus eigenen Erlösen und nichtstädtischen Zuschussleistungen erwirtschafteten Aufwendungen hat sich lt. Lagebericht zwar gegenüber dem Vorjahr verbessert, ist jedoch mit 13,4% nach wie vor sehr niedrig. Der Betriebszuschuss betrug für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 40,246 Mio. €. Dem stehen Umsatzerlöse iHv. lediglich 3,260 Mio. € gegenüber.

Es soll für den Intendantenwechsel zum 31.08.2028 eine Rückstellung i.H.v. rd. 1,06 Mio. € gebildet werden. Begründet wird dies u.a. mit der Notwendigkeit einer neuen Corporate Identity und Abfindungskosten. Gerade in der Zeit der sehr angespannten Haushaltsslage ist u.a. die Notwendigkeit eines neuen Corporate Identity und Abfindungen bei einem regulär endenden Vertragsverhältnis näher zu begründen.

Der Eigenbetrieb verfügt über einen Wertpapierbestand von rd. 25,3 Mio. €. Es ist u.a. darzulegen, wie der Wertpapierbestand in Abhängigkeit der Restlaufzeiten der Finanzanlagen zur Finanzierung des Eigenbetriebs eingesetzt werden kann.

Die reinen Umsatzerlöse aus der Theaterkasse betragen nur 2,559 Mio. €. Hier sind Möglichkeiten für Steigerungen aufzuzeigen.

In Anbetracht der Einnahmesituation ist u.a. aufzuzeigen, wie z.B. Spenden und Sponsoring in größerem Umfang eingeworben werden können.

Die Stadtkämmerei bittet mit der Anmeldung zum Eckdatenbeschluss 2027 um eine Darstellung, mit welchen konkreten Maßnahmen das wirtschaftliche Ergebnis verbessert werden soll.

Nach wie vor unterstellt die Wirtschaftsplanung des Eigenbetriebs, dass „trotz der beschriebenen Unsicherheit die Zuschüsse der Landeshauptstadt München auch zukünftig in auskömmlichem Maße fließen“ (siehe S. 15 des Lageberichts). Angesichts der angespannten Haushaltsslage weist die Stadtkämmerei darauf hin, dass die Reduzierung der

Betriebszuschüsse vorrangiges Ziel sein muss und deswegen auch ggf. die Konzeption an die angespannte Finanzlage anzupassen ist.

Wir bitten darum, die Stellungnahme der Bekanntgabe anzuhängen.

Gezeichnet

[REDACTED]  
am 07.01.2026